

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Geschwollene Füße.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

## Geschwollene Füße.

Nehmet Gänsegarbe, zerstoßet sie in einem Mörser, bindet es unter die Geschwulst, so zeucht sie sich hinweg. Dieses thut auch das Kraut Merck.

Nehmet Tauben-Mist, machet denselben zu einem Pflaster mit Eßig, und schlaget es warm über die Wassersüchtige Geschwulst.

Oder: Nehmet Wermuth, Haus-Wurzel, Nachtschatten und Flöhkraut, jedes eine Hand voll, Salpeter, 6. Loth, und eine Hand voll Kleyen, thut alles in ein Säcklein, siedet es in Wein, und schlaget es über die Beine. Kan mans am Tage nicht thun, so isß genug, wenn man es etliche Nächte brauchet.

Oder: Rocken-Meel eine Hand voll, Lackfrigen-Pulver vor 3. Pf. Kreide vor 1. Pfennig, solche Klein gestossen, und nebst dem grünen von geschabten Hollunder untereinander gemenget, und auff die Geschwulst gebunden. Item: Raute mit grünen Lorbeer-Blättern zerknitschet, und Pflasterweise drauff gelegt, oder das Diapalma und Zeltzen-Pflaster gleichfalls gebrauchet.

Oder: Lasset Odermennige, Berg-Hopffen, und Lein-Saamen, jedes eine Hand voll in Bier, den dritten Theil einkochen, schlaget diese Species alsdenn auff ein leinen Tuch ums Bein.

## Schmerzen an Füßen.

Zu abnehmen des Mondes, wenn aber dieselbe nicht im Zeichen der Fische, auch in keinem bösen Aspect Saturni oder Martis ist, schröpffet an den